



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Bildnerbuch als Leitfaden für Kunstschulen, Künstler,
geistliche und weltliche Kunstfreunde zur
Wiederauffrischung altchristlicher Legende**

Kreuser, Johann Peter Balthasar

Paderborn, 1863

St. Cunegunde

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10258400-4

ist nicht nur ein schlechter Witz, sondern auch ein Verkennen der früheren Schreibweise kennst du, willst du, hattas für: kannst du, willst du, hat das, also staltas für stalt (stellte) das.

St. Cutbertus,

Mönch, gewaltiger Volksredner, Einsiedler auf Lindesfarne, selbst als Bischof that viele Wunder, und starb 688. Abgebildet wird er mit Fischottern, die ihn bedienten, umgeben von Schwänen, eine glühende Säule über dem Haupte.

St. Cunibertus,

am Hofe des Königs Dagobert erzogen, der einst um das Haupt des schlafenden Knaben einen hellen Glanz sah, endlich Bischof von Köln und Auffinder des Grabes der h. Ursula, starb 682, wird einfach als Bischof abgebildet. Das Grab der h. Ursula zeigte eine weiße Taube ihm an, die darum auch zuweilen über seinem Haupte zu sehen ist.

St. Cunegunde,

jungfräuliche Kaiserin und Gattin des h. jungfräulichen Kaisers Heinrich des Zweiten, wurde von Verläumdern der Buhlschaft angeklagt, aber gereinigt durch ein Gottesurtheil, indem sie unverletzt mit bloßen Füßen über glühende Pflug-eisen ging. Unter vielen frommen Werken ist ihr Bau zu Bamberg am berühmtesten. Sie starb 1040 in ihrer Stiftung, dem Kloster Kauffungen. Ihr Bild trägt die kaiserlichen Abzeichen, oft auch die Kirche von Bamberg, oft die glühende Pflugschaar.

St. Cyprianus von Carthago,

die Zierde der afrikanischen Kirche, Erzbischof von Carthago, treu festhaltend an Rom, ohne welches kein Christenthum möglich, entzog sich nach der Vorschrift des Heilandes den ersten Wuthausbrüchen der Christenverfolgung unter Decius, verdamnte die Irrlehren des Novatian und hielt fest an Papst Cornelius und Stephanus. Später vor den Proconsul